

27. 1. 1938
Westpreußischer

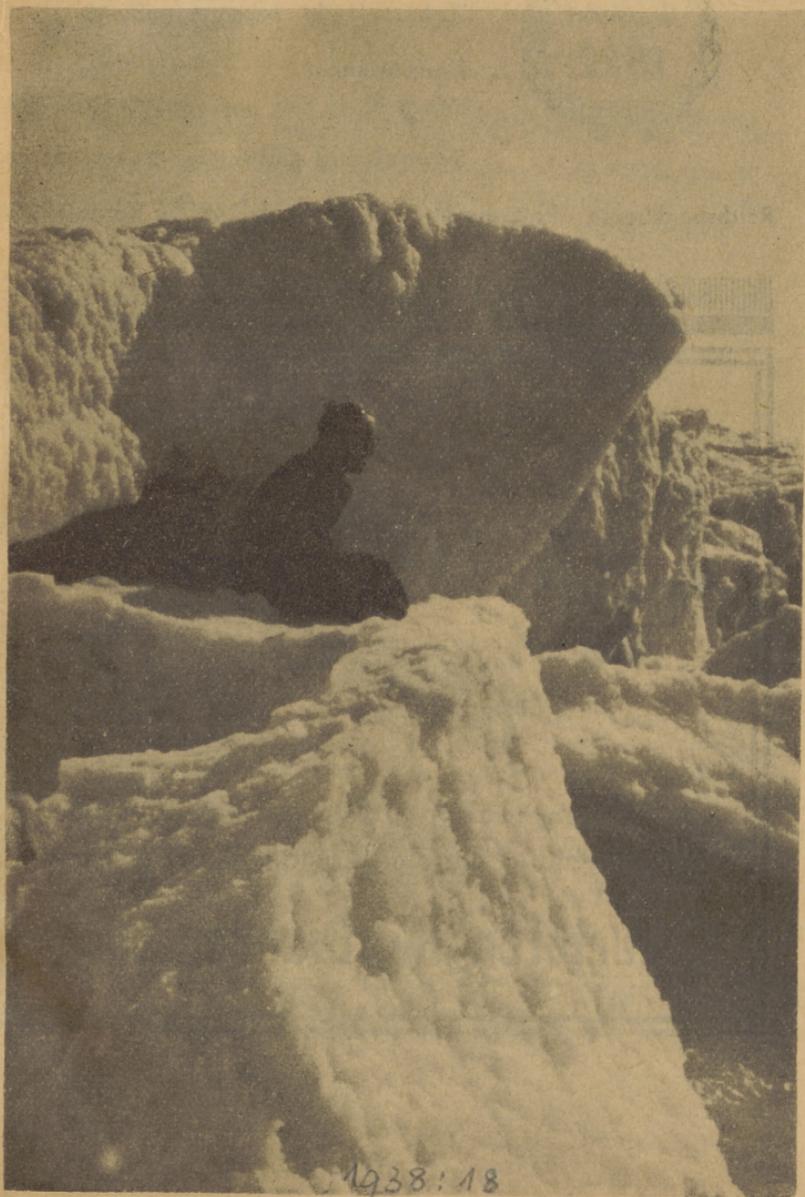
Bitte mitzunehmen!

Verkehrswart

Heft Nr. 2

16. — 31. Januar 1938

13. Jahrgang



1938: 18

Städtische Sparkasse zu Elbing

- Mündelsicher -



Fernspr. 2441-2443 Friedr.-Wilhelm-Platz 4

Zahlstelle II: Königsberger Straße 101

Zahlstelle III: Johannisstraße 18

Kassenstunden:

Von 8.30-13 Uhr und von 15-16.30 Uhr

Sonnabend nachmittags geschlossen

Reichsbankkonto · Postscheckkonten: Königsb. 14918 u. Berlin 12422



**Erstes
Elbinger Pilsener**

ein Spitzenerzeugnis deutscher Braukunst,
hervorragend im Geschmack und wohlbekömmlich

Brauerei Englisch Brunnen-Elbing

Westpreußischer Verkehrswart

Verkehrsführer durch die Städte Elbing, Marienburg,
Marienwerder, Dt. Eylau, Riefenburg und Stuhm

Herausgeber: Städt. Verkehrsamt Elbing, fernruf 3746
Verlag: Sturmverlag G. m. b. H., Zweigstelle Elbing
Anzeigen-Annahme: Stadthofstraße 1-2 · Verantwortlich
für Inhalt und Anzeigen: Kurt Schleicher, Elbing

D.-R. 1. Vj. 1938 9600. Pl. Nr. 2

Zu unserem Titelbilde:

Eisbildung an der Ostsee vor Kahlberg

Wie herrlich war es doch im Sommer am Ostseestrand, wenn das Auge alle die smaragdgrüne Schönheit des unendlichen Meeres trank, wenn die Sonne über dem gleißenden, glitzernden Wasser lag und türkisene und saphirblaue Reflexe über die ruhig daliegende See ergoß, als wolle sie einen der schönsten Prunkteppiche aus dem Reiche der Natur vor uns ausbreiten. Und wie ganz anders zeigte uns dann wieder Windstärke 10 die See, wenn wir uns mit verhaltenem Atem gegen den aufkommenden Sturm stemmten und oben auf dem Dünenkamm die feinen, rieselnden Spritzkörner unsere Haut prickelnd peitschten. Wenn die ersten Wellen mit dem Sturm rangen, die Wasser aufwühlten und hintennach die Schwaden weißer Schaumkronen zogen und rollten. Dann rasen schäumende Rösse daher, straff gespannt sind die Zügel und schwer atmend saufen sie auf und nieder, hin und wieder grüne Triften der Ruhe in den sanften Wellentälern lassend.

Aber man denke nicht, daß das Meer im Winter nicht auch in unermeßlicher Schönheit vor uns liegt. Gewiß, wenn es sich in ruhigem Wetter blank und glatt durch die wohligen Sonnenstrahlen die winterkalten Wasser streicheln läßt, dann ist die unheimliche Einsamkeit etwas selten Erhabenes gegen all das sommerliche Leben und Treiben am Strande. Wenn aber der steife Nordwest über das Meer braust, Neptuns Reich in hellen Aufruhr gerät, Tritonenhörner dumpf erschallen und tausendfältig Posauern und Sturmsternen ertönen, dann rollen die Schaumkronen, in Myriaden von Perlen zergehend, zum Strande, bäumen sich ungebärdig auf dem hartgefrorenen Sande, und der eisige Frost ergreift sie mit stählernem Griff fest. Immer höher rollen die Wellenberge, ihre Regionen wollen sich nicht ergeben. Bis hinauf zur Dünenkrone geht es — und doch werden sie in frostklirrende Fesseln geschlagen.

Und ebbt dann das ungestüme Meer allmählich ab, dann stehen wir nach frisch-fröhlicher Segelschlittensfahrt zwischen aufgetürmten Eisriesen am Strande. Unten am Ufer huscht die Sonne in kleine,

grünshillernde Eiszgrotten, in die das gebändigte Wasser gurgelnd und plätschernd zieht und für bizarre Formen von Eiszapfen sorgt, die an die verworrenen Gebilde der Tropfsteinhöhlen erinnern. Und oben auf dem Strande liegen die grobschlächtigen Klöße von Packeis mit ihren plumpen Eisklumpen, die an den Rändern wichtig überhängen. Zäckig und spizig starren die erstorbenen Wellenberge ringsum den winterlichen Strandläufer an, dem Fischer und seiner Sippe durch die scharfkantige Wucht der Eisberge bittere Feindschaft für seine geborgenen Boote kündend, wenn er sie über das wirre Gezack zu neuer Arbeit zum Meere bringen will. Das sind Eindrücke des rauhen Winters, die man sein ganzes Leben lang mit sich herumträgt und nie vergißt.

Spielplan des Stadttheaters Elbing vom 18. bis 31. Januar

Gesamtleitung: Intendant Otto Kirchner.

Dienstag, den 18. Januar, 20 Uhr: „Undine“, Zauberoper von Albert Lortzing.

Mittwoch, den 19. Januar, 20 Uhr: „Mignon“, Oper von Ambroise Thomas. Erstaufführung. Premierenabonnement.

Donnerstag, den 20. Januar, 20 Uhr: „Liebe in der Verchengasse“, Operette von Arno Betterling.

Freitag, den 21. Januar, 20 Uhr: „Mignon“, Oper von Ambroise Thomas.

Sonnabend, den 22. Januar, 20 Uhr: „Monika“, Große Operette von Nico Dostal.

Sonntag, den 23. Januar, 15.30 Uhr: „Hans im Glück“, Märchenspiel von Franz Bauer. Kleine Märchenpreise!

Sonntag, den 23. Januar, 19.30 Uhr: „Liebe in der Verchengasse“, Operette von Arno Betterling.

Montag, den 24. Januar, 20 Uhr: N.S.-G. „KdF.“ und freier Kartenverkauf. „Undine“, Zauberoper von Albert Lortzing.

Dienstag, den 25. Januar, 20 Uhr: „Liebe in der Verchengasse“, Operette von Arno Betterling. Abonnement D 12.

Mittwoch, den 26. Januar, 20 Uhr: „Scharnhorst“, Schauspiel von Gerhard Menzel. Erstaufführung. Premierenabonnement.

Donnerstag, den 27. Januar, 20 Uhr: Geschlossene Vorstellung für die Betriebsgemeinschaft Schichau. „Glückliche Reise“, Operette von Eduard Künneke.

Freitag, den 28. Januar, 20 Uhr: „Liebe in der Verchengasse“, Operette von Arno Betterling. Abonnement F 12.

Sonnabend, den 29. Januar, 20 Uhr: Letzte Vorstellung. Zu kleinen Preisen! „Der Vogelhändler“, Operette von Carl Zeller.

Sonntag, den 30. Januar, 19.30 Uhr: „Scharnhorst“, Schauspiel von Gerhard Menzel.

Montag, den 31. Januar, 20 Uhr: N.S.=G. „AdF.“ und freier Kartenverkauf. „Bären“, Schauspiel von Lars Hansen und Karl Holter.

Die Theaterkasse ist geöffnet: Wochentags von 10—14, 17—20 Uhr, Sonntags von 11—13, 15—20 Uhr. — Telefon 3135.

Volkshochschule Elbing

A) Einzelveranstaltungen:

1. Mittwoch, den 19. 1. 1938, 20 Uhr, Heinrich-von-Plauenschule. Diplomingenieur Stürzel: „Womit hat die Technik dem Dritten Reich helfen können und geholfen?“
2. Montag, den 24. 1. 1938, 20 Uhr, Heinrich-von-Plauenschule. General a. D. Dr. Ernst Bethke, Gießen/Lahn: „Wie sehen wir Friedrich den Großen?“ (Zum 226. Geburtstag des Großen Königs.)

B) Vortragsreihe:

Japanisch-Chinesischer Konflikt.

1. Freitag, den 28. 1. 1938, 20 Uhr, Heinrich-von-Plauenschule. Dr. Albrecht Haushofer, Berlin: „Lichtbildervortrag über Japan.“
2. Montag, den 31. 1. 1938, 20 Uhr, Heinrich-von-Plauenschule. Dr. Blaetschke, Königsberg: „Japan und Rußland im Fernen Osten.“

C. Literarische Morgenstunden.

23. 1. 1938 Harry von Heiseler und Josef Ponten.
Zeit 11.30 Uhr Stadtbibliothek.

Haus des Handwerks

Inh. Paul Liedtke, Spieringstr. 10

empfiehlt seine renovierten
Gasträume zum angenehmen
Aufenthalt, ebenso seine
neu eingerichteten Fremden-
zimmer . Erstklassige Küche

Treffpunkt

aller Sportler in Elbing

Cafe z. Tannenbergallee

Täglich: Künstler-Konzert
Jeden Donnerstag,
Sonnabend und Sonntag
Tanz
Vereinslokal des S. V.
Victoria e. V.

Auskunftsstellen

Städt. Verkehrsamt u. Reisebüro (MER), Adolf-Hitler-Str. 14

Fernruf 3746 / Geöffnet wochentags von 8.30 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 17.00 Uhr.

Einlösung von Seedienst-Hinterlegungsscheinen im Reisebüro des Städt. Verkehrsamts Elbing wochentags von 8.30 bis 13.00 und 15.00 bis 17.00 Uhr.

Einlösung von Registermarktschecks an Sonnabend-Nachmittagen und Sonn- und Feiertagen in Elbing.

Geöffnet: Städt. Sparkasse, Friedrich-Wilhelm-Platz, Sonnabend nachmittag von 15.00 bis 16.30 Uhr, Sonn- und Feiertags von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Reichseisenbahn Auskunftsstelle

Bahnhofsgebäude, Eingang Westgiebel / Fernruf 2373
Auskunft über Personen- und Gepäckverkehr, Fahrpläne und Tarife werktags von 8.30 bis 12 und 14.30 bis 18 Uhr.
Außerdem Auskunft geringen Umfanges am Fahrkarten-Schalter, der von 5 bis 24 Uhr durchgehend geöffnet ist

Haffuferbahn, Bahnhof Elbing Stadt

1 Treppe, Fernruf 3518 / Auskunft über Fahrplan und Tarif der Haffuferbahn, lohnende Ausflüge an die Haffküste, Sportmöglichkeiten und über die jeweilige Verbindung Tolkemit—Kahlberg werktags 8—13 und 15—18 Uhr

Post. Schalterdienststunden bei den Postämtern am Friedrich-Wilhelm-Platz und am Bahnhof werktags 8—18 Uhr, Sonn- und Feiertags 8—9,30 Uhr. Ausgabe postlagernder Brieffsendungen täglich von 6—21 Uhr. Annahme von Paketen auf dem Postamt am Bahnhof werktags bis 19 Uhr. Annahme von Telegrammen ununterbrochen.

Weinstuben. Central-Hotel, Adolf-Hitler-Straße — Telefon 3898
Mac Donald, Alter Markt 36 — Telefon 2432

Haertel & Co., Neufferer Mühlendam 95 — Telefon 3696
P. S. Müller, Althistor. Weinstube im „Königshaus“, Alter Markt 14 — Telefon 3627

A. Wolff Nachf., Friedrich-Wilhelm-Platz 17, Telefon 3845
Altes Kramerzunftshaus, Altdeutsche Gaststätte, Wilhelmstraße 29, Telefon 3054

Empfehlenswerte Rundgänge durch Elbing

Auf diesen Rundgängen gelangt man zu den im Stadtbilde auffallenden Sehenswürdigkeiten Elbings; im nachstehenden Text wird durch () Klammern auf sie aufmerksam gemacht.

1. Durch die Altstadt (Dauer etwa eine Stunde)

Friedrich-Wilhelm-Platz (Rathaus, Hermann-Balk-Brunnen, Kaiser-Wilhelm-Denkmal) — Rathauspassage — Sturmstraße (Ostportal des Polizeipräsidiums mit allegorischen Figuren) — Göring-Platz (Nr. 6 Stadtarchiv und Stadtbücherei, Kriegerdenkmal 1870/71) Heilig-Geist-Straße — Münzstraße — St. Hommelstraße (Nr. 1, Gasthaus „Zu den drei Bergen“) — zurück zur Hl.-Geist-Straße (Alte Giebelhäuser, Haus Nr. 15 ältestes niederdeutsches Bürgerhaus des Deutschordensgebietes) — Burgstraße (Nr. 1—2 Heilig-Geist-Hospital aus dem 13. Jahrhundert mit malerischen Hofanlagen) — Gymnasiumstraße (Agnes-Miegel-Schule, Reste des einstigen Elbinger Ordenschlosses) — zurück zur Burg- und Heilig-Geist-Straße (Nr. 3 u. 4 Städt. Museum) zurück und durch die „Enge Gasse“ zur Brückstraße (Alte Giebelhäuser, Nikolikirche 14. Jahrhundert) — Hohe Brücke (Blick auf den Innenhafen und alte Warenspeicher der Speicherinsel) — Lübecker Ufer (Blick auf die gegenüberliegende Häuserreihe am Hermann-Balk-Ufer) — Leege Brücke (Blick auf die Schiffswerft F. Schichau, weiter nördlich zum Industriebahnhof) — Wilhelmstraße (Alte Giebelhäuser) — Körperstraße (Klosterhof und St. Marienkirche 13. Jahrh.) — zurück durch die „Enge Gasse“ in die Spieringstraße (Alte Patrizierhäuser mit Beischlägen, Ramelhaus) — Alter Markt (Alte Giebelhäuser, Nr. 14 „Königshaus“ mit historischer Weinstube, südlich: der Pfeisenbrunnen, nördlich: das Markttor aus dem Jahre 1319) — Schichaustraße (Verwaltungsgebäude F. Schichau) — Kleiner Lustgarten (Schichau-Denkmal, Diana-Statue) — Poststraße (Am Eingange in die Wilhelmstraße das „Alte Kramerzunftshaus“ mit altdeutscher Weindiele und Carl-Pudor(Heimat)-Museum) — Friedrich-Wilhelm-Platz.

2. Durch die Außenstadt (Dauer etwa 1½ Stunden)

Friedrich-Wilhelm-Platz (Rathaus, Hermann-Balk-Brunnen, Kaiser-Wilhelm-Denkmal) — Poststraße — Königsberger Straße — Heimstättenstraße (Rosengarten, Grünanlagen mit Puttenbrunnen) — Carl-Pudor-Straße (Nr. 31 Jugendherberge, Heimstättenpark, Randsiedlungen) — Damasklestraße — Wegmannstraße (Siedlungen) — Clausewitzstraße (etwa in der Mitte, die Erich-Roch-Siedlung) — Admiral-Scheer-Straße — Damasklestraße — über die Königsberger- in die Boyenstraße (Mädchenberufsschule, moderne Großbauten) — Am Pulvergrund (Schützenhaus mit -ständen, Stauwehr, nördlich: Freibad) — Wittensfelderstraße (Siedlungen, östlich der Stadtwaldvogelsang) — Jahnstraße (Jahn-Sport-Park, Jahnshule) Bergstraße — Wühlendamm — Adolf-Hitler-Straße (Nr. 14 Verkehrsamt und Reisebüro) — Friedrich-Wilhelm-Platz.

Besichtigungstafel für Museen, Kirchen und Schulen in Elbing.

Städtisches Museum,

Heil.-Geist-Straße 3/4. Fernruf 3310. Begründet 1865
Sehenswert: Abteilungen für Vorgeschichte und Stadtgeschichte,
Heimat und Volkskunde, Kunst und Kunstgewerbe, bürgerliche
und bäuerliche Wohnkultur, Innungen, Waffen, Münzen und
Naturkunde. Besuchszeiten: Wochentags 9—16, Sonntags
11—13 Uhr. Eintritt jeden Sonntag frei; an Wochentagen
Eintrittspreis für Erwachsene 30 Pf., für Studenten und
Schüler 10 Pf., für Vereine je Person 20 Pf.

Carl-Budor-Museum, Heimatmuseum des Heimatvereins Elbing
e. V. Wilhelmstraße 29, Fernruf 3559. Sehenswert: Heimat-
Sammlungen. Eingerichtete Bauern- und Bürgerstuben. An-
meldung in der Geschäftsstelle Wilhelmstraße 29. Eintritts-
preis: Erwachsene 0,20 RM., Schüler 0,10 RM., Fremden-
und Schülergruppen unter Führung nach Vereinbarung.
Besichtigung täglich von 10—13 Uhr und Mittwoch auch
von 15—17 Uhr.

Evangelische Hauptkirche zu St. Marien

(erbaut 1238 bis 1246), Kürschnerstraße. Fernruf 3275.
Sehenswert: wertvolle Altäre, Netzgewölbe, Barockorgel,
Kreuzgang. Besichtigung von 9 Uhr bis zur Dunkelheit nach
vorheriger Anmeldung beim Gemeindefkirchenrat, Altstädtische
Wallstraße 18b. Führung durch den Kreuzgang, Sakristeien
und Chorraum. Erwachsene 0,50 RM., Kinder 0,25 RM.,
Fremden- und Schülergruppen nach Belieben.

Katholische Pfarrkirche zu St. Nikolai

(erbaut im 14. Jahrhundert), Brückstraße, Fernruf 2329.
Sehenswert wertvolle Altäre und Gemälde, berühmte
Holzschnitzfiguren (Kreuzigungsgruppe), Heldendenkmal von
H. Splieth, Taufkapelle, Orgel, Turmglocken, Aussicht vom
Turm (96 Meter). Besichtigung der Kirche und Turmbesteigung:
Zeit: Von 8⁰⁰ Uhr morgens bis 6⁰⁰ abends zu Beginn einer
jeden vollen Stunde. Am Sonntag erst ab 11^{1/4} Uhr.
Preis: Für Turmbesteigung RM 0,50 pro Person; bei Gesell-
schaften von mindestens 4 Personen zahlt die vierte und jede weitere
RM 0,25. Gruppen von 10 Personen ab zahlen RM 0,20.
Schülergruppen von mindestens 10 Personen RM 0,05 pro
Person. Karten sind erhältlich in der Buchhandlung Böning,
Brückstr., gegenüber der Kirche. Sonntags nur in der Kaplanei
pt. rechts (gegenüber Hauptportal der Kirche).

Evangelische Pfarrkirche zum Heil. Leichnam

Horst-Wesselstr., Fernruf 3193. Erbaut 1405 anstelle der
alten Georgenkapelle der Altstadt, 1896 nach Osten erweitert,
im Schiffe hölzernes Sterngewölbe. Altar und Kanzel vom
Jahre 1646, alte Tafelbilder aus dem 17. Jahrhundert.
Kostenfrei zu besichtigen nach vorheriger Anmeldung beim
Rüster, Horst-Wesselstr. 29, werktätlich vom April bis Sep-
tember von 9—12 Uhr vormittags und 3—5 Uhr nachmittags
vom Oktober bis März nur von 9—12 Uhr vormittags.

Öfflig ab 3. Oktober 1937

Westpr. Verkehrsverbindungen (ohne Gewähr)

Berlin—Danzig—Marienburg—Elbing—Königsberg Hbf.

Stationen	km	541	D 7	D 17	303	309	118	547	W 591	D 1	315	545	329	D 23	D 3	S 549	W 543	D 5	S 543	D 802	
Berlin Bf. Friedr. ab	0,0	—	23.27	23.43	—	—	—	—	—	9.03	—	—	—	10.38	13.02	—	—	16.37	—	—	—
Danzig	—	—	—	—	—	—	7.15	11.00	12.02	—	—	15.06	—	18.06	—	19.07	—	—	—	23.20	—
Marienburg an	455,7	—	5.36	5.54	—	—	9.02	2.02	3.35	15.09	—	16.40	—	19.01	19.13	20.41	21.40	—	—	0.16	—
Marienburg ab	—	5.27	5.46	6.08	7.04	7.49	9.15	12.26	13.57	15.19	15.45	17.00	19.02	19.28	21.18	21.32	21.49	22.19	—	—	0.33
Elbing an	484,7	5.56	6.07	6.29	7.34	8.17	9.45	12.53	14.29	15.40	16.0	17.28	19.32	19.49	21.42	22.00	22.08	22.47	—	—	1.01
Elbing ab	—	6.18	6.10	6.32	—	8.19	9.48	12.58	14.45	15.42	16.10	17.31	19.59	19.51	21.44	22.20	22.09	22.50	—	—	—
Königsberg Hbf. an	601,0	8.56	7.33	7.50	—	10.13	11.52	15.20	17.37	17.04	17.55	19.43	22.27	21.12	23.50	bis 23.18	bis 23.18	—	—	—	—

* Schätzwert nicht erforderlich.

v. S. = an Werktagen vor Sonn- u. Feiertagen.

Königsberg Hbf.—Elbing—Marienburg—Danzig—Berlin

Stationen	km	546	D 801	123	384	542	D 6	D 24	598	D 4	306	314	316	D 2	328	550	552	302	D 8	D 18
Königsberg Hbf ab	0,0	—	—	—	—	6.13	7.42	—	9.25	10.57	—	11.58	12.06	13.29	13.56	16.39	19.06	20.41	22.34	22.56
Elbing an	116,2	—	—	—	7.00	8.55	9.02	—	11.58	12.16	—	13.59	14.32	14.40	16.09	18.51	21.31	22.37	23.57	0.17
Elbing ab	—	5.02	—	—	7.05	9.16	9.04	—	12.23	12.18	13.07	14.02	14.49	14.42	17.41	18.53	21.41	22.43	0.00	0.19
Marienburg an	145,2	5.33	—	—	7.41	9.49	9.24	—	12.52	12.40	13.35	14.25	15.18	15.02	18.10	19.22	22.11	23.07	0.23	0.42
Marienburg ab	—	6.11	7.10	—	—	9.54	9.44	13.08	12.54	—	—	—	15.50	15.12	—	19.45	22.35	—	—	0.55
Danzig an	—	7.07	8.57	—	—	15.01	18.27	—	19.16	—	—	—	17.36	—	—	21.27	0.20	—	—	—
Berlin Bf. Friedr. an	601,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21.04	—	—	—	—	—	—

* Schätzwert nicht erforderlich.

Stett. Bhf.

Marienburg—Stuhm—Marienwerder

km

0 38	6 22	8 07	9 55	13 15	13 52	15 24	19 27	22 16	0 0	ab	Marienb.	an	5 54	7 36	9 12	12 21	14 34	18 55	21 10	0 22
1 01	6 46	8 26	10 17	13 38	14 18	15 44	19 46	22 36	13 8	ab	Stuhm	5 37	7 19	9 54	12 03	14 16	18 36	20 52	0 01	
1 38	7 19	8 55	10 45	14 12	14 47	16 16	20 16	23 06	38 5	an	Marienuw.	5 10	6 41	8 23	11 36	13 40	18 04	20 20	23 25	

W = nur Wochentags

S = nur Sonntags

Marienburg—St. Enlau

D 207				D 203		ab	Marienburg	an	7 44	9 28	12 05	D 204		15 02	18 44	21 16	23 59	0 26
—	6 01	6 14	8 00	12 28	13 40	15 23	19 30	19 49	23 15	an	Marienburg	12 26	—	15 02	18 44	21 16	23 59	0 26
5 37	6 37	7 05	8 43	13 16	14 27	16 06	20 06	20 38	23 58	an	Rietenberg	11 23	13 45	14 21	18 02	20 45	23 19	23 49
5 47	—	7 16	8 53	13 26	14 36	16 15	—	20 47	0 08	an	Rostenberg	—	13 35	14 07	17 47	20 30	—	—
6 14	—	7 39	9 15	an	15 00	16 9	—	21 11	0 31	an	St. Enlau	—	—	13 44	17 24	20 07	22 46	—
6 18	7 06	7 43	9 18	—	15 03	16 42	20 34	21 14	0 34	an	St. Enlau Bf.	11 22	—	13 40	17 20	20 03	22 42	23 16

Marienburg—Maldeuten—Allenstein

					km		an	7 30	8 57	14 40	17 16	21 49	23 05
—	—	7 04	9 33	13 42	15 34	—	19 56	23 20	—	—	—	—	—
—	7 02	8 05	10 17	14 38	16 25	—	20 52	0 08	—	6 40	—	13 49	16 23
—	7 28	8 30	10 37	15 02	16 51	23 36	19 25	21 15	—	6 11	6 29	7 31	10 09
6 16	7 46	8 56	10 59	15 22	17 10	23 54	19 42	21 34	—	5 53	6 13	7 07	9 53
7 18	—	10 01	11 48	16 22	18 12	—	22 36	—	—	6 04	8 35	12 10	14 00
						113,7	an	Allenstein	ab	—	—	—	—

Eisenbahn-Fahrpreise. Der Einheitspreis für 1 km in Personenzügen beträgt: In der 1. Kl. 11,6, in der 2. Kl. 5,8, in der 3. Kl. 4,0 Rpfr. Die Entfernungen sind im Fahrplan bei den Stationen angegeben. Für die Benutzung von Eil-, D-, FD- und FFD-Zügen werden besondere Zulagen erhoben.

Postkraftwagenverkehr

Elbing—Mühlhausen (Elbing, Friedrich-Wilhelm-Platz)
an 7²⁵ (nur Werktags) | ab (nur Werktags) 15⁰⁵

Elbing—Hoppenau (Elbing, Fr.-Wilhelm-Platz)
an (nur Werktags) 8⁵⁸ 14⁵³ | ab (nur Werktags) 7³⁰ 13³⁰

Elbing—Baumgart—Trunz—Maibaum
Ab Elbing Mittwoch 6.30, 13.40
Ab Elbing Sonnabend 6.00, 7.30, 12.00, 13.40, 17.00

Gültig ab 1. Oktober 1937

Kraftverkehr Elbing, W. Hohmann Elbing—Trunz—Neukirch—Höhe—Solkemit

Stationen		W	S	W	S	W	S	W	S	*
km										
0,0	Elbing (Carlsonplatz) ab	7.10	9.00	13.40	13.40	16.00	13.15	19.15	23.30	
12,5	Trunz	7.37	9.27	14.07	14.07	16.27	19.42	19.42	23.57	
20,5	Neukirch-Höhe an	7.54	9.44	14.24	14.24	16.44	19.59	19.9	0.10	
20,5	Neukirch-Höhe ab	7.55	9.45	—	14.2	16.45	20.00	—	—	
28,0	Solkemit an	8.10	10.00	—	14.40	17.00	20.15	—	—	
	Anschluß an die Gaffnerbahn †, den Autobus †† in Solkemit	††	† 11.02							
		9.05	†† 10.10							

Solkemit—Neukirch—Höhe—Trunz—Elbing

Stationen		W	W	S	W	S	W	S	*
km									
0,0	Solkemit Markt ab	—	9.00	11.00	—	17.40	17.10	20.25	—
7,5	Neukirch-Höhe an	—	9.14	11.14	—	17.54	17.24	20.39	—
7,5	Neukirch-Höhe ab	7.00	9.15	11.15	14.30	18.00	17.25	20.40	0.20
15,5	Trunz	7.20	9.35	11.35	14.50	18.20	17.40	20.55	0.25
28,0	Elbing (Carlsonplatz) an	7.50	10.00	12.00	15.15	18.50	18.10	21.25	0.55
	W-Berkegas, S-Sonn u. Feiertags, † Gaffnerbahnanschluß, †† Autobusananschluß.								

* Verkehrt nur am Donnerstag, dem 7. 10., 4. 11., 2. 12. 1937, 6. 1., 3. 2., 3. 3. und 7. 4. 1938.

Autobusverkehr (Stadttheater—Spittelhof)

Ab Stadttheater: 6.05, 6.45, 7.15 Uhr und weiter jede halbe Stunde bis 21.45 Uhr
Ab Spittelhof: 6.30, 7.00 Uhr und weiter jede halbe Stunde bis 22.00 Uhr

Wissumfreier Autobusverkehr Elbing-Danzig-Zoppot

Postkraftwagenverkehr

Elbing-Danzig

ab Elbing Postamt	6.10	12.15	18.50
an Danzig Bahnhof	9.12	15.22	22.07
ab Danzig Bahnhof	6.15	12.15	19.00
an Elbing Postamt	9.09	15.17	21.54

Fahrtpreis: Einfach RM 3,15; Hin- und Rück-
 fahrt RM 5,00; Sonntags-Rückfahrkarte RM
 4,55; besondere Fahrten nach Vereinbarung.

Sah rplan

der Schnellkraftpost Zoppot-Elbing-Königsberg (Pr)

7.10	18.40	ab Zoppot, Kurhaus . . . an	12.40	0.10
7.40	19.10	ab Danzig 5, Bahnhof . . . ab	12.10	23.40
9.45	21.15	ab Elbing, Postamt . . . ab	10.05	21.35
9.50	21.20	an Elbing, Bahnhof . . . ab	10.00	21.80
10.00	21.30	ab Elbing, Bahnhof . . . an	9.50	21.20
11.30	23.00	ab Königsberg (Pr) Hbf. ab	8.20	19.50
11.45	23.15	an Königsberg Nordbf. ab	8.00	19.30

Fahrtpreis für eine einfache Fahrt von Elbing nach: Königsberg
 RM 5,70; Danzig RM 3,10; Zoppot RM 3,40; Hin- und Rück-
 fahrt Elbing-Danzig RM 5,00; Elbing-Zoppot RM 5,45

Gültig ab 25. August 1937

Kraftwagenverkehr Elbing-Dörbeck-Lenzen-Zolkemit

Werttag	onn- und etertag	onn- und etertag	Werttag	onn- und etertag									
7.55	9.00	13.15	13.30	15.35	18.30	18.30	7.45	8.35	10.05	11.10	15.05	16.55	18.15
8.20	9.25	13.40	13.55	16.00	18.55	18.55	7.20	8.10	9.40	10.45	14.40	16.30	17.50
8.30	9.35	13.50	14.05	16.10	19.05	19.05	7.10	8.00	9.30	10.35	14.30	16.20	17.40
—	—	—	—	—	19.15	19.15	6.55	7.45	—	—	—	—	—
8.45	9.50	14.05	—	—	—	—	††	††	9.15	10.20	—	—	17.25
8.55	10.00	14.15	—	—	—	—	—	—	9.05	10.10	—	—	17.15
—	—	14.20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17.10

† = Auto bus hält nur, sofern in der betreffenden Wagenpalte eine Zeit angegeben ist. †† = S. U. B. Anschließ nach Elbing. ††† = S. U. B. Anschließ von Elbing

Elbing

Groß-Gaststätte „Zum Stadtgarten“ gegenüb. d. Post mit d. herrl. Stadtpark Cafés und Konditoreien

Guttemplerhaus, Alkoholfz. Café u. Speisesh., Georgend. 16, Tel. 3491

Rathaus-Café, Rathaus-Passage, Tel. 2900

Café Vaterland, Alter Markt 40, Tel. 2603

Konditorei Bendig, Wilhelmstraße 59, Tel. 2933

Konditorei Wigowski, Adolf-Hitler-Straße, Tel. 2471

Konditorei Maurizio & Co., Am Schmiededor 2, Tel. 2596

Konditorei Teuke, Alter Markt 7, Tel. 3019

Konditorei Kopenhagen, Adolf-Hitlerstr. 49, Tel. 3151

Konditorei Groß, Alter Markt 37, Tel. 2205

Konditorei Stark im Kaufhaus Am Elbing Wasserstraße 23/24

Unterkunft: 1. Nähe Bahnhof

	(Preis der Zimmer)	Einzelbett	Doppelbett
Bahnhofshotel, Tannenbergallee 49	Tel. 3574	2.50-3.00	5.00-6.00
Hotel Reichshof, Holl. Tor, Tel. 2561	Zimmer von 2 RM		aufwärts,
		Doppelbett von 4 RM.	aufwärts

2. Innenstadt

		Einzelbett	Doppelbett
Central-Hotel, Adolf-Hitler-Straße	Tel. 3898	2.50-3.00	5.00-6.00
Hotel Rauch, Wilhelmstraße 31	„ 2152	2.50-3.00	5.00-6.00
Königl. Hof, Friedr.-Wilh.-Platz 19	„ 2039	2.50-4.00	5.50-7.00
Hotel Rabbinen, Johannisstraße 13,	Tel. 3591	2.50-3.00	5.00-6.00
Deutsches Haus, Heil. Geiststr. 26	„ 2070	2.00-2.50	5.00
Fremdenheim Rasche, Wilhelmstr. 37	„ 2520	2.00	4.00
Kusch's Hotel, vorm. „Weißer Löwe“			
	Junkerstraße 61	„ 2677	1.85 3.70
Brauer's Gaststätten, Junkerstr. 24/25	„ 3309	2.00	3.50
Zum Münzmeister, Heil.-Geiststr. 26	„ 2233	2.50	5.00
Haus des Handwerks, Spieringstr. 10	„ 2089	2.50	5.00
Christl. Hospiz, Neust. Schmiedestr. 15/16	„ 3674	2.00	4.00
Kretschmann, am Gerstentor, Wasserstr.			
	Ecke Heil. Geist-Straße 65,	„ 2524	1.00-2.50 2.50-4.50
			und Touristenbetten von 1.— RM an

Jugendherberge für Mädchen u. Knaben, Carl-Budorferstr. 31, Tel. 325

Begründet
1276

Marienburg

Einwohner
26 000

Auskunftsstelle: Verkehrsverein, Rathaus, Danziger Platz, Tel. 2648

Sehenswürdigkeiten: Das Schloß, einst Haupthaus des Deutschen Ritterordens — gewaltige gotische Burganlage mit Remtern und Kreuzgängen — geschichtlich denkwürdige Stätte — Schönes ordenszeitliches Stadtbild (einzige Stadt im Ordenslande mit lückenlosen Lauben) altes Rathaus mit Laubenhalle (erbaut 1380), alte Stadttore, Türme, Wehrmauern, Kirchen, Kapellen, sehenswerter Wappensaal im Grenzrathaus mit den Wappen der 35 durch Versailles abgetrennten ost- und westpreußischen Städte, Weipr. Abstimmungsdenkmal (11. 7. 1920 „Dies Land bleibt deutsch!“) — Heimatmuseum (große prähistorische Sammlung), Kotschedoff-Museum, Goldner Ring 53/54 (Sehenswerte Privatsammlung) — Preußenbad — Segelfliegerschule.

Ausflüge: Idealer Standort infolge glänzender zentraler Bahnverbindung für Ausflüge nach Danzig, Ostseebad Steegen, Elbing, Ostseebad Kahlberg, Marienwerder, Dt. Eylau, Oberland um (1 bis 2 Fahrstunden) sowie Neuhafenberg, Dreiländerdecke Weissenberg (20 Minuten), planmäßige Autobusverbindung und Flugverkehr.

Unterkunft: Hotel König von Preußen, Nordischer Hof, Weißes Lamm, Deutsches Haus, Mar uardt u. a., Fremdenheime, Jugendherberge (Verwalter Stuhmerweg 23/24).

Gegründet
1233

Marienwerder

Einwohner
20 000

Auskunftsstelle: Fremdenverkehrsamt, Poststraße 2, Fernruf 2600

Sehenswürdigkeiten: Kapitelschloß, Dom und Danzker erbaut 1330—1380. Inneres mit Reliquienkloster von 1395, schöne gotische Krypta. Weithin überragende Baugruppe des Deutschen Ritterordens, Wahrzeichen der 700-jährigen Ordensstadt Marienwerder. In ihrer Gesamtheit meisterhaft eingefügt dem aus der Weichselniederung ansteigenden Gelände, 60 Meter hoher Bergfried krönt den Höhenrand. Der Danzker, ein mit der Burg verbundener Festungsturm, ist der größte seiner Art aus dem Mittelalter. In der Burg befindet sich die Führerschule der Ostpreußischen Hitler-Jugend. Klassische Bürgerhäuser im Stadtbild. Heimatmuseum.

Aussichtspunkte: Blick über Marienwerder und Umgebung vom 68 m hohen Turm des Domes, Aussicht über die gesamte Niederung von den Ruffenbergern bei Marienwerder.

Ausflüge: Kurzebrack an der Weichsel. — Gr. Weide und Weissenberg, Grenzwanderung, geeignet zum Studium der Grenzziehung an der Weichsel. — Gr. Nebrau, Wanderung auf dem Weichseldiech mit herrlichem Blick über die gesamte Weichselniederung und zu den Höhen rechts des Weichselstroms (Neuenburg). — Gasthaus Ziegeleune, malerisch gelegen in Richtung Ruffenberge. — Rospiß, Rachelshof und Rehohof (geeignet für Waldwanderungen).

Unterkunft: Hotel Reichshof, Hotel Deutsches Haus, Hotel Janzen, Jugendherberge am Dom.

Gegründet
1305

Dt. Eylau

Einwohner
14 000

Auskunftsstelle: Verkehrsamt, Rathaus, Telefon 446.

Sehenswürdigkeiten: Alte Ordenskirche, Heldenfriedhof, kunstvolle Grünanlagen, Denkmäler.

Ausflüge: Nach Schloß Finkenstein, von wo Napoleon I. 1807 „die Welt regierte“, nach Schloß Schönberg (Schloß des Domkapitels von Pomesanien, malerische Burganlage am Haussee mit acht alten Türmen), nach Neudeck, dem Stammschloß der Hindenburg. Weitenweite Waldspaziergänge, Waldschlößchen, Dampfer- und Motorbootfahrten, Ruder- und Angelsport auf dem 34 Kilometer langen Geferichsee. Schönes Strandbad mit breitem Strand.

Unterkunft: Hotel zum Kronprinzen, Hotel Komalki, Hotel Schwarzer Adler, Hotel und Café Haegner Jugendherberge
Unterhaltung: Tonfilm-Kino.

Gegründet
1277

Riesenburg

Einwohner
7500

Auskunftsstelle: Verkehrsamt, Bahnhofstraße 12a und Rathaus.

Sehenswürdigkeiten: Große ev. Pfarrkirche, im Ordensstil erbaut um 1330; kleine Landkirche, Stadttor, jetzt Wasserturm, Brangelplatz mit Kriegerdenkmal; Schloßplatz mit Weberdenkmal; Krauseplatz mit Krausedenkmal; Wiebedenkmal im Stadtpark; der Rolandbrunnen auf dem Marktplatz mit Wasserspiel, der früher an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin-Charlottenburg aufgestellt war Alte Stadtmauern; Kaiser-Wilhelmsplatz mit Fontäne; neue Stadtparkasse am Wasserturm; schöne Blumen- und Schmuckanlagen prachtvoller Stadtpark.

Ausflüge: Nach dem herrlichen im Besitz der Familie Hindenburg befindlichen Preußenwald, den Ausflugsorten „Neue“ und „Alte Walkmühle“ (auf dem Wege nach Marienweider), von denen die neue ein modern eingerichtetes Kurhaus ist, nach dem historischen, im Jahre 1812 von Napoleon besuchten Schloß Zintenstein; dem als Naturschutzpark geltenden idyllisch gelegenen Raffensee und nach Schloß Neudeck, dem Ruheitz der Familie Hindenburg

Unterkunft: Hotel Deutsches Haus, Hotel Drei Kronen, Schützenhaus und Krupp'sches Hotel, Jugendherberge.

Gegründet
1416

Stuhm

Einwohner
6600

(Schloß erbaut 1326)

Auskunftsstelle: Verkehrsamt für den Kreis Stuhm. Fernruf Stuhm 194

Sehenswürdigkeiten: Altes Ordenshaus. Der Hauptflügel mit Türmen und Schloßtor erhalten. Kath. Kirche, erbaut von den Ordensrittern; evang. Kirche, erbaut 1818 Kriegerdenkmal (Trauernde Heldenmutter von Professor Cauer-Königsberg). Fliegerdenkstein für den auf dem Markt in Stuhm bei der Einweihung des Kriegerdenkmals abgestürzten Weltmeister im Segelflug Ferdinand Schulz und seinen Kameraden Bruno Kaiser. Herrliche, in den Städtischen Anlagen am Barlewiger See gelegene Freilichtbühne.

Ausflüge: Ausgedehnte Waldungen westlich, an die Weichsel grenzend, mit weitem Blick auf das Weichselland Empfehlungswerte Ausflüge nach Neuhafenberg, Lindenfrug, Waldschlößchen, Rehbof, Weißenberg (mit der herrlichen Aussicht von dem Weißen Berge mit dem Westpreußenkreuz und zur Dreiländerecke) nach Marienburg und Marienwerder.

Unterkunft: Hotel Königl. Hof, Zentralhotel, Neue Jugendherberge in Weißenberg, in unmittelbarer Nähe des Westpreußenkreuzes.

Reisegenuß im Kraft-Omnibüs!

Wollen auch Sie Ihre Ferien angenehm verbringen und dabei auf bequemste und billigste Weise die deutsche Heimat kennen lernen, so schließen Sie sich den für den **Sommer 1938 geplanten Autobusreisen durch Ostpreußen und das übrige Deutschland sowie nach Österreich, Italien u. Luxemburg** an

Ausführliche Reiseprogramme kostenlos.

Kraftverkehr Elbing W. Hohmann

Friedrich-Wilhelm-Platz 13

Fernruf 3906/07

Karl Stünitz

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen
Verkauf elektr. Beleuchtungs-
körper u. Geräte — Meißner
Glas — Temde Holzbeleuch-
tungskörper — Radio

Elbing Wasserstraße 23

Rockels Kaffeess

täglich frisch geröstet
sind köstlich und preiswert

Georg Rockel

Kaffee-Groß-Rösterei

Fischerstr. 22 Tel. 2533

Hotel Rabchen

Elbing

Johannisstr., Ecke Georgend.
Straßenbahnhaltestelle Linie 1

Fließend warm und kalt
Wasser, sowie Reichs-
telefonanschluß in jedem
Fremdenzimmer
Modern eingerichtete
Auto - Einzel - Boxen

*Verlangen Sie in
allen Lokalen die*

*„Westpreußische
Zeitung“*

Maurizio & Co.

Inhaber: Hermann Hesse.

Geegründet 1801

Fernsprecher 2596

Die Konditorei von Tradition und Ruf

BÜSSING NAG

Werk Elbing

versorgt den deutschen Osten mit
Lastwagen und Omnibussen, die für
harte Arbeit auf schlechten Straßen
gebaut sind

Lastwagen 1 $\frac{1}{2}$ bis 8 t
Omnibusse 15—80 Pers.

Kachelöfen / Kochherde

Transportable Kachelöfen
Transportable Kochherde

H. MONATH, ELBING

Ofen- und Kochherdfabrik



F. Ligowski

ELBING, Adolf-Hitlerstraße

Konditorei und Café der guten Qualitäten